
Einführung

Die 7 Grundregeln einer sicheren Anlage



Julia Lettinger

Julia's E-books - Finance und Business Coaching

Vorwort	3
Die sieben Grundregeln.....	4
<i>Werde eine sicherheitsorientierte Investorin</i>	
1. Wirtschaftliches Umfeld	4
<i>Je besser das Umfeld desto sicherer die Investition</i>	
2. Risiko und Rendite	5
<i>Je höher die Rendite, desto höher ist dein Risiko</i>	
3. Diversifikation	6
<i>Setze nicht alles auf ein Pferd</i>	
4. Transparenz.....	6
<i>Kaufe nur das was du verstehst</i>	
5. Minimiere Risikofaktoren	6
<i>Begrenze das Risiko auf ein überschaubares Niveau</i>	
6. Nachhaltigkeit.....	7
<i>Handle vorausschauend und mit Weitsicht</i>	
7. Vermeide Herdentrieb.....	8
<i>Mache das was andere nicht tun</i>	

Vorwort

Einleitung

Warum schreibe ich diesen Artikel? Der Grund ist ganz einfach: In meinem Freundeskreis bin ich unter den Frauen eine der Wenigen, die sich wirklich gerne mit dem Thema Finanzen beschäftigt. Das war schon immer so und liegt wohl in der Familie. Mein Vater ist ein Bankkaufmann, der Cousin meiner Oma hat eine Bank gegründet, mein Studienschwerpunkt war Finanzen und Banken und dann komme ich auch noch aus Schwaben, wo das Thema Geld und Sparen irgendwie jeden beschäftigt ("Schaffa, schaffa, Häusle baua").

Das Resultat: Meine Freundinnen haben mich schon sehr oft gebeten ihnen mal einen Einführungskurs Frauen und Finanzen zu geben. Und das möchte ich nun angehen, denn es ist in der Tat so, dass Frauen meinst nur sehr wenig Wissen im Finanzbereich haben und sich insbesondere im Privatbereich oft auf männlichen Rat verlassen - sei es der Vater, Partner oder Finanzberater. Aber wäre es nicht besser selber den Überblick zu haben?

Vorab ein paar Punkte

Vorab möchte ich einige allgemeine Fehlwahrnehmungen klarstellen:

- 1) Um sich mit Geldthemen zu beschäftigen, muss man nicht erst Geld haben. Es macht bei jedem noch so kleinen Betrag Sinn darüber nachzudenken. Nur wer klein anfängt...
- 2) Geldanlage und Investitionen sind nicht per se hochriskant - es geht darum das Risiko realistisch einschätzen zu können.
- 3) Eine 'silver bullet' gibt es nicht. Glaskugel lesen ist nicht möglich und keiner weiß was die Zukunft bringt, das gleiche gilt für Finanzmärkte. Wenn man sich aber besser auskennt ist die Wahrscheinlichkeit höher Entwicklungen besser einschätzen zu können und rechtzeitig die richtigen Entscheidungen treffen zu können.

Finance umfasst viele Bereiche, z. B. Unternehmensfinanzen (Corporate Finance), private Geldanlage (Private Finance), Staatsfinanzen (Public Finance). Wir befassen uns in dieser Einführung mal mit privater Geldanlage - da für jeden relevant. Allerdings sind die Bereiche verknüpft, z. B. wenn ein Privatanleger durch Aktien in Unternehmen investiert oder durch Anleihen in Staaten.

Die sieben Grundregeln

Werde eine sicherheitsorientierte Investorin

Was solltest du bei der privaten Geldanlage beachten? Die sieben wichtigsten Schritte:

- 1) Verstehe das **wirtschaftliches Umfeld**
- 2) Beachte den Trade-off zwischen **Risiko und Rendite**
- 3) Denke immer an **Diversifikation**
- 4) Achte auf **Transparenz**
- 5) Minimiere deine **Risikofaktoren**
- 6) Investiere in **Nachhaltigkeit**
- 7) Vermeide **Herdenverhalten**

1. Wirtschaftliches Umfeld

Je besser das Umfeld desto sicherer die Investition

Das wichtigste bei allen Finanzthemen und insbesondere im Investmentbereich ist das Verstehen und Beobachten des politischen und ökonomischen Umfelds. Dies ist für jegliche Art von Investments wichtig. Nehmen wir das Beispiel von Aktien: Ein Unternehmen kann noch so gut sein, wenn z. B. ein Diktator an die Macht kommt, der das Unternehmen enteignet, wird das ganze Investment seinen Wert verlieren. Gesetze und politische Einflussnahme haben eine sehr hohe Wirkung auf Finanzinvestitionen.

Du solltest folgende Zusammenhänge verstehen:

- 1) **Geldpolitik:** Ein hoher Leitzins der Zentralbank macht die Kreditaufnahme teurer und führt in der Regel zu weniger Wirtschaftswachstum. Ein niedriger Zins führt zu mehr Wachstum, aber in der Regel zu mehr Inflation (Ansteigen des Preisniveaus).

- 2) **Inflation:** Eine Inflationsrate von 2% bedeutet, Geld, das nur auf dem Girokonto liegt und keinen Zins generiert im Jahr 2% an Wert verliert. Jede Investition die eine höhere Rendite als die Inflationsrate aufweist, vermehrt dein Vermögen.
- 3) **Wirtschaftswachstum:** Bei jeder Investition solltest du dich über die allgemeine wirtschaftliche Lage des Landes informieren. Länder mit einem hohen Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf, z. B. die Industrienationen, und einem stabilen Wachstum sind meist eine sichere Anlage.
- 4) **Politik:** Darüberhinaus ist die allgemeine Politik ebenso investitionsentscheidend. Politische Stabilität ist die Voraussetzung für Investitionen, da diese langfristig angelegt sind und sich oft erst nach einigen Jahren lohnen. Daher investieren Unternehmen nur in politisch stabile Länder und du solltest das auch.

2. Risiko und Rendite

Je höher die Rendite, desto höher ist dein Risiko

“No Risk, no Fun” oder “No Risk, no Return”. Am Finanzmarkt gibt es immer einen der verliert und einen der gewinnt (ein sogenanntes Nullsummenspiel). Macht ein Unternehmen viel Gewinn, hat wahrscheinlich ein anderes Marktanteil verloren, oder es schrumpft ein anderer Industriezweig. Schliesst einer eine Wette auf den fallenden Dollar ab, gibt es auf der anderen Seite jemanden der auf den steigenden Dollar spekuliert.

Daher muss man sich immer bewusst sein: Wunder gibt es keine. Eine Aussicht auf einen hohen Gewinn ist immer auch mit einer höheren Aussicht auf den Verlust gekoppelt - denn es könnte auch schiefgehen. Sichere Investitionen geben kaum Gewinn ab, man trägt ja auch keine Risiko. Zum Beispiel sind griechische Staatsanleihen viel riskanter als deutsche, sie zahlen aber auch mehr Zinsen - um das höhere Risiko auszugleichen

3. Diversifikation

Setze nicht alles auf ein Pferd

Diversifikation ist das A und O der Anlage. **Verteile dein Geld auf viele kleine Anlagen**, denn das Risiko, dass alle ausfallen ist gering. Wenn eine Anlage von zehn schiefeht ist es nicht so schlimm. Wenn du allerdings all dein Geld auf eine Anlage setzt, heisst es hop oder top. Im schlimmsten Fall kann dein ganzes Geld weg sein. Daher verwende verschiedene Anlageformen (Bar, Anleihen, Aktien) und diversifizier innerhalb dieser Anlageformen weiter (also Anleihen von verschiedenen Länder und Aktien von verschiedenen Unternehmen).

4. Transparenz

Kaufe nur das was du verstehst

Warren Buffet, der bekannteste Anlageguru aller Zeiten sagt **“investiere nur in das was du verstehst”**. Wenn du es nicht verstehst, ist es zu riskant, weil du das Risiko nicht einschätzen kannst. Verstehe die Zusammenhänge die den Wert deiner Investition beeinflussen, dann kannst du auch einschätzen, wie sich bestimmte politische und auch wirtschaftliche Zusammenhänge auf deine Investition auswirken. Ein gutes Beispiel sind die amerikanischen Kreditportfeuille in die deutsche Banken vor der Finanzkrise investiert hatten, die Rendite schien hoch - sie hatten allerdings nicht verstanden, dass diese Kreditpakete mit einen hohen Ausfallrisiko behaftet waren - was einige deutsche Banken in der Finanzkrise (fast) in den Ruin gestürzt hatte.

5. Minimiere Risikofaktoren

Begrenze das Risiko auf ein überschaubares Niveau

Investitionen sind immer mit Risiko behaftet. Um da noch den Überblick zu behalten **sollten die Risikofaktoren minimiert werden** - auf weil Interdependenzen das Risiko noch weiter aufblähen könnten. Ein gutes Beispiel ist die Aktienanlage: Das Risiko

in ein Unternehmen zu investieren ist gegeben. Ist dieses Unternehmen allerdings noch in einem Schwellenland angesiedelt oder aktiv, kommt das Land als weiterer Unsicherheitsfaktor hinzu. Hat das Land noch eine andere Währung, dann kommt auch das noch als weiteren Unsicherheitsfaktor on top. Daher ist eine Anlage in einem politisch und wirtschaftlich stabilem Land und in gleicher Währung weitaus sicherer - da das Risiko überschaubarer ist. Aus diesem Grund legen auch soviel Investoren in deutsche Unternehmen an: Die politische Lage ist stabil und der Euro eine der zwei wichtigsten Währungen der Welt. Eine Investition in das gleiche Unternehmen allerdings beispielsweise in Russland wäre für einen Investor wesentlich riskanter.

6. Nachhaltigkeit

Handle vorausschauend und mit Weitsicht

Kurzfristige Gewinne und hochspekulative Anlagen sind etwas für Profis und nichts für langfristig und auf Sicherheit angelegte Privatinvestoren. Der Investitionshorizont sollte mindestens auf **ein paar Jahre** angelegt sein. Es sollte auch **nur Geld angelegt werden, das man erstmal nicht braucht**. Wenn eine Anlage aus spontanen Geldnöten notverkauft werden muss, führt das meist zu Verlusten. Auch ist es ganz normal, dass Finanzmärkte rauf und runtergehen, das muss man aussitzen können und einen langen Atem haben. Panikartige Handlungen führen meist zu Verlusten. Darüberhinaus sollte man nie Schulden machen um in riskante Anlagen wie Aktien zu investieren. Schulden sollten nur gemacht werden für Anlagen bei denen der Wert nur geringen Schwankungen ausgesetzt ist und die man notfalls schnell verkaufen könnte (z. B. Immobilien). Auch Branchen mit einem nachhaltigen Fokus (Lebensmittel, Medizin) sollten weniger nachhaltigen Branchen (Waffen) vorgezogen werden - das gleiche gilt für Unternehmen. Ein ökologisch nachhaltig agierender Chemiekonzern ist langfristig die bessere Anlage als ein umweltverschmutzender Konzern, der zwar momentan höhere Gewinne macht, in der Zukunft aber Klagen wegen umweltschädlicher Aktivitäten drohen konnte, oder Gewinneinbrüche wegen Imageschaden möglich wären etc.

7. Vermeide Herdentrieb

Mache das was andere nicht tun

Mein Wirtschaftslehrer am Gymnasium hat immer gesagt: “Wenn die Hausfrau anfängt in Aktien zu investieren, dann ist es Zeit auszusteigen”. **Wenn plötzlich jeder etwas macht**, z. B. in Immobilien zu investieren, dann ist der Markt oft schon überhitzt und die “Blase kann platzen”. **Dann sollte man lieber die Finger davon lassen**. Der Hintergrund ist der: Wenn z. B. am Aktienmarkt jeder in eine bestimmte Aktien investieren (z. B. Facebook), steigt der Kurs (je mehr Nachfrage, desto höher der Preis). Am Unternehmen per se hat sich aber nichts geändert: Weder mehr Umsatz noch mehr Gewinn. Das kann dazu führen, dass die am Markt gezahlten Preise nicht mehr dem “wahren Wert” eines Unternehmens oder einer Immobilie entsprechen. Der “wahre Wert” ist der, den das Unternehmen durch seine Gewinne erwirtschaftet.

Möchtest du noch mehr lernen?

So, das war die erste Einführung. Wenn du diese Grundregeln verinnerlicht hast, dann bist du bereit mehr über die verschiedensten Investitionsarten zu lernen. Ich bin dabei, weitere E-books zu schreiben und werde sie dir gerne zu senden. Wenn du Anregungen zu einem Thema hast oder eine Frage, dann schreibe mir eine Email an julia@lettinger.de. Ich freue mich sehr auf eine Nachricht von dir.